



Delphine beim Länderclubwettkampf in Luxemburg.

4 Synchros vom SC Delphin Eschweiler durften aufgrund erzielter Leistungen auf den NRW-Altersklassenmeisterschaften das Auswahlteam des Schwimmverbandes Nordrhein-Westfalen in Luxemburg auf einem Länderclubwettkampf verstärken.

Insgesamt 14 Clubs aus Deutschland, Belgien, Schweiz, Frankreich, Luxemburg und der Slowakei, davon 12 Aktive für den SV NRW, gingen an den

Start. Nachdem das Team bereits am Samstag im Gruppenwettkampf eine Bronzemedaille erhielt, folgten am Sonntag die nächsten Medaillen im Solowettkampf. Die Delphine Cindy Former und Katharina Groh vertraten NRW in der Altersklasse der Benjamins (JG 96-98) im Solo. Nachdem die beiden bereits nach dem Pflichtwettkampf die Plätze 1 und 2 belegten, wurden sie auch für ihre toll geschwommenen Küren belohnt. So erhielt Katharina Groh für 57,534 Punkte die Goldmedaille, dicht gefolgt von Duettpartnerin Cindy Former mit 56,373 Punkten auf Platz 2 und somit Silber. Dieser Erfolg sollte für die beiden nicht der letzte sein, denn im Anschluss stand noch der Duettwettkampf auf dem Programm. Auch hier zeigten Cindy und Katharina erneut Stärke und wurden mit mehr als 2 Punkten Vorsprung dafür mit der nächsten Goldmedaille belohnt. Ein weiteres Duett stellten die Eschweiler Delphine Lea von Meer und Julia Delzepich in der Altersklasse der Juniors (JG 90-92). Nach etwas Pech in der Pflicht, aufgrund sehr unterbewerteter Übungen, belegten die beiden aber immer noch einen guten 5. Platz nach dem Pflichtwettkampf. Obwohl Lea und Julia dann im Duettwettkampf mit der ungünstigsten Startnummer, der Nummer 1, ins Wasser mussten, zeigten sie starke Nerven und somit eine sehr souveräne Leistung, die dann im Endergebnis mit einem superguten 4. Platz, das heißt um einen Platz verbessert, von insgesamt 12 Duetten, geehrt wurden. Diese tollen Leistungen hatten dann später einen großen Anteil daran, dass das Team vom SV NRW den 2. Platz von insgesamt 14 in der Clubwertung erhielt. Dass die Leistungen und Erfolge der Mädels trotz geschlossener Halle aufrecht erhalten werden konnten ist sicherlich auch der Fahrbereitschaft der Eltern und Trainerinnen zu verdanken. Denn nicht wie im letzten Zeitungsartikel falsch betitelt sind die "Jungen Delphine auch ohne Training erfolgreich", ganz im Gegenteil. Alle Eltern und Trainer müssen seit Oktober einen großen Fahraufwand, der nicht nur viel Zeit in Anspruch nimmt, sondern auch finanziell beansprucht, in Kauf nehmen, damit die Mädels beispielsweise in Übach-Palenberg oder Düsseldorf trainieren können, denn ohne Training blieben diese Erfolge ganz sicher auf der Strecke.